200

fer

230

De

ihr

1,00

mer

mit

Attf

mon

BILL

1981

inn

ferti

noch

Hich

beil

eine

juge

## 76. Die Raupen.

"Sieh' nur, Bater," fagte ber kleine Karl ganz betrübt, "sieh' nur, wie die Raupen wieder an meinem Lieblingsbäumt chen gehaust haben! Ich habe doch im vorigen Jahre, wie du mir sagtest, die Raupen sorgfältig abgelesen, und dennoch sieh heuer wieder da, und ich glaube gar, es sind ihret noch viel mehr als vergangenes Jahr."

"Was haft bu benn im vorigen Jahre mit ben Raupel

angefangen?" fragte ber Bater.

"Wie du weißt, habe ich eine ganze Metevoll gefante melt und sie dann auf den Schutthaufen geworfen."

"haft bu fie benn nicht getöbtet?"

"Nein; ich dachte, sie würden schon von selbst umkont men, wenn ich sie auf den Schutthausen würse. Und dann dauerten mich auch die armen Thierchen; es waren so school gezeichnete Räupchen darunter, mit grünen und blauen Streiselmit weißen und schwarzen Haarbüscheln, wie die feinstell Bürsten. Du hättest sie nur sehen sollen, lieber Bater!"

"Dießmal, mein lieber Sohn, hat dir dein Mitleid und beine Sorglosigkeit einen garstigen Streich gespielt. Du nußt wissen, daß der Mensch daß Necht und die Pflicht hat, das Ungezieser zu vertilgen, denn es zerstört unsere und des Nach bars Pflanzungen und richtet dadurch den Lohn unserer Müßt zu Grunde. Aber diese Vertilgung geschieht nicht blos durch das Wegwersen des Ungeziesers, denn die Naupen kriechel dann wieder auf die Bäume und zerstören da vollends, was sie früher übrig gelassen haben. Willst du künftighin dein